

Die Fabel von Schnabels Gabel

Text: Erich Kästner
Musik: F. Schmidt-Mechau

$\text{♩} = \text{ca. } 60$ **Rezitativisch frei**



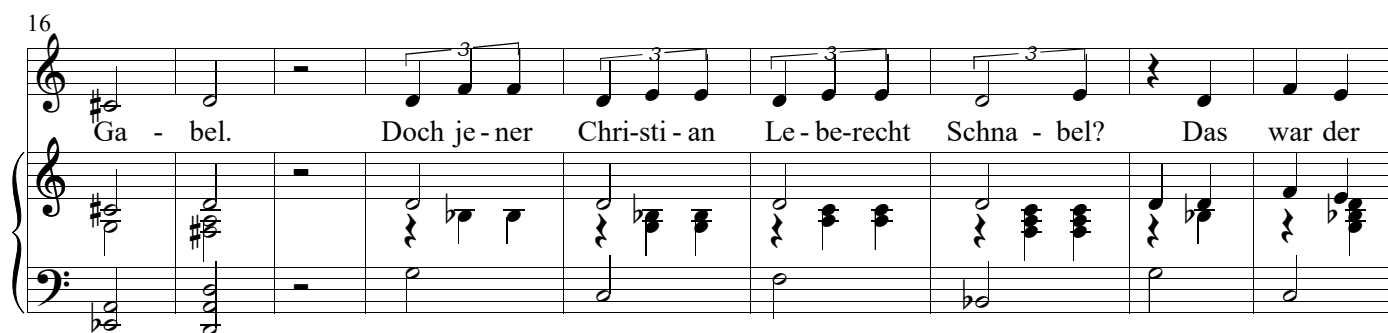
Kann-ten Sie Chri-sti-an Le-be-recht Schna-bel? Ich ha-be ihn ge-kannt.

9



Vor sei-ner Zeit gab es die vier-zin-ki-ge, die drei-zin-ki-ge und auch schon die zwei-zin-ki-ge

16



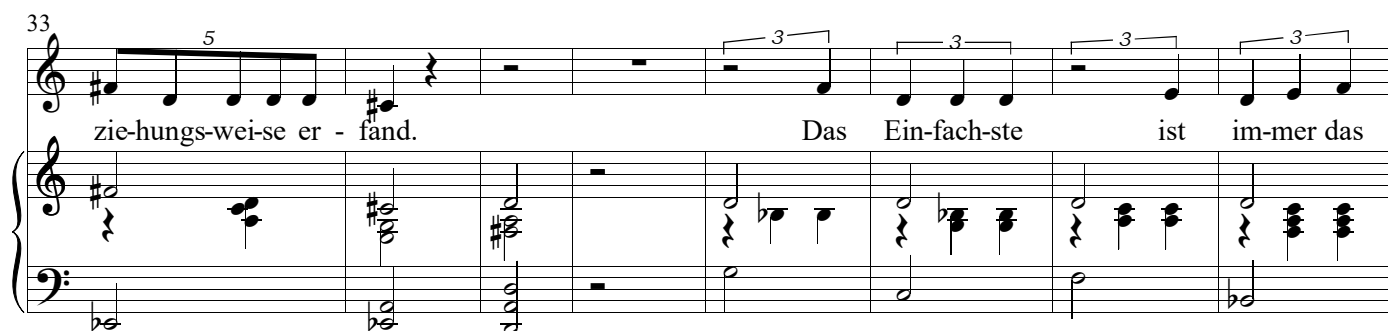
Ga-bel. Doch je-ner Chri-sti-an Le-be-recht Schna-bel? Das war der

25



Mann, der in schlaf-lo-sen Näch-ten die ein-zin-ki-ge Ga-bel ent-deck-te be-

33



zie-hungs-wei-se er-fand. Das Ein-fach-ste ist im-mer das

41

Schwer - ste. Die ein-zin-ki-ge Ga-bel lag seit Jahr - hun-der-ten auf der

49

Hand. A - ber Chri-sti-an Le-be-recht Schna - bel war e-ben der er-ste,

58

der die ein-zin-ki-ge Ga-bel er - fand! Die Men-schen sind wie die Kin -

67

der. Chri-stian Le-be-recht Schna-bel teil te mit sei-ner Ga-bel das Schick-sal

77

al-ler Ent - de-cker, be - zie-hungs-wei-se Er fin - der. Ein-zin - ki-ge Ga-beln, wur-de

87

Schna-beln er - klärt, sei-en nichts wert. Sie ent - behr-ten als Teil des Be - stecks

96

je-den prak-ti schen Zwecks, und man kön-ne, sag-te man Schna-beln, mit sei-ner Ga - bel nicht

105

ga-beln. Die Men-schen glaub-ten tat - säch-lich, dass Schna-bel et-was Kon -

114

kre-tes be - zweck-te, als er die ein-zin-ki-ge Ga-bel er - fand be - zie-hungs-wei-se ent - deck -

122

te! Ha! Ihm ging es um nichts Re - el-les. (Und

131

dar-um ging es ihm schlecht.) Ihm ging es um Prin - zi - piel-les! Und in - so-fern hat - te

141

Schna - bel mit der von ihm er - fun - de-nen Ga - bel na - tür - lich recht.